

Bildungskommunisten schaffen das Sitzenbleiben ab !

Beitrag von „Lillyfee“ vom 23. Februar 2013 17:27

(Ironie)

Das mit den fehlenden finanziellen Ressourcen könnte ja evtl. in einer Vernetzung von Schulministerium und Jobcentern gelöst werden. Ressourcenverschiebung sozusagen.

Wenn ein Großteil der Referendare nach der Ausbildung sowieso Hartz4 wird, könnten die als Billiglehrer (Ein-Euro-Jobniveau oder eine kreative, neue Bezeichnung) über die Jobcenter wieder zum Einsatz kommen mittels Zwangszuweisung.

Dafür erhält das Schulministerium auch noch zusätzlich Fördergelder (für Qualifizierung der arbeitslosen Lehrer), die die Bundesagentur für Arbeit ausschüttet und hätte damit gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen:

Gratis-Lehrer plus Zusatzgelder. 😊

(Ironie Ende)

Ich persönlich halte von dem Abschaffen des Sitzenbleibens auch nicht viel. Wobei es natürlich vom Einzelfall abhängig ist und einer differenzierten Betrachtungsweise bedarf.

Letzendlich bleibt diese Mehrarbeit auch noch an den Lehrern kleben.

Da ich jahrelang mit den Waldorfschulen zu tun hatte, konnte man dort z.B. sehr gut erkennen, wohin das automatische Versetzen führen kann:

Schüler der Klasse 10 konnte das kleine Einmaleins nicht.

Schüler der Klasse 5 kann keine Uhr lesen.

Aufgefallen war das niemandem.....